

Antrag

der Fraktion der FDP

Digitalisierungsoffensive für Berliner Schulen: Schulen nicht weiter ins Hintertreffen geraten lassen!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Sofort-Investitionsprogramm zur

- LAN/WAN-Vernetzung aller allgemeinbildenden Schulen mit marktüblicher Breitbandversorgung,
- ein diese IT-Infrastruktur ergänzende, flächendeckende WLAN-Versorgung,
- eine zentrale Steuerungs- und Koordinierungsinstanz über alle schulischen IT-Dienstleister sowie
- eine zentrale Anlaufstelle der Schulen für alle Fragen der Informationstechnik und der digitalen Medien

beim ITDZ Berlin noch im Jahr 2018 aufzusetzen und dieses mit zentralen Mitteln zu budgetieren, um alle allgemeinbildenden Schulen in Berlin mit flächendeckendem Internet zu versorgen und den nicht-akzeptablen Digitalisierungsstau im Berliner Schulsystem endlich aufzulösen.

Neben der schrittweisen, flächendeckenden Versorgung mit einem marktüblichen Internet-Angebot – zunächst bei allen Berliner Sekundarschulen und Gymnasien (284 Schulen) und darauf aufbauend bei den Grundschulen - erarbeitet der Senat zudem ein umsetzungsreifes Konzept für eine zentrale IT-Steuerung und -Koordinierung aller allgemeinbildenden Schulen bis zum 28. Februar 2018, welches sowohl eine effektive IT-Dienstleistung aus einer Hand, als auch einen brauchbaren Support ermöglicht.

Begründung:

Im Rahmen der zurückliegenden Haushaltsaussprache im Ausschuss für Kommunikationstechnik und Datenschutz hat sich in eklatanter Weise gezeigt, dass keinerlei zentrale Übersicht, Koordinierung, Planung oder Steuerung der IT-Infrastruktur an den allgemeinbildenden Schulen in Berlin vorliegt. Dieses betrifft insbesondere auch die Versorgung der allgemeinbildenden Schulen mit LAN/WAN bzw. WLAN.

Der Senat sieht derzeit nur Haushaltsmittel für die landeseigenen Oberstufenzentren und Berufsschulen vor und geht stillschweigend davon aus, dass die Bezirke in eigener Zuständigkeit aus eigenen, dezentral zu bewirtschaftenden Haushaltsmitteln hohe Aufwendungen vorsehen sollen, um die Digitalisierung durch Aufbau einer entsprechenden IT-Infrastruktur der allgemeinbildenden Schulen voranzubringen.

Dieser Umstand muss umso mehr verwundern, als dass die Nutzung des Internets und dem damit verbundenen Zugang zu Bildung, Wissen und Informationen unzweifelhaft eine zentrale pädagogische Bedeutung zukommt und damit die inneren Schulangelegenheiten betrifft.

Der Antrag hat daher zum Ziel, nicht nur eine moderne, marktübliche IT-Infrastruktur für sämtliche allgemeinbildenden Schulen in Berlin noch in dieser Legislaturperiode aufzubauen, sondern auch eine effektive zentrale IT-Dienstleistungs-, Kontroll- und Steuerungsinstanz so rasch wie möglich aufzusetzen, um der mangelnden Weitsicht des Senats zu begegnen und zukunftsfähiges Schulsystem aufzubauen.

Das derzeitige eGovernment@School-Projekt umfasst nur den Internetanschluss der Schulverwaltungstrakte mit ihren Fachanwendungsprogrammen, jedoch nicht die Lehrer/-innen und Schüler/-innen für Unterrichtsbelange. Dies bedeutet, dass die Digitalisierung an den Berliner Schulen vorbeizuziehen droht und die Absolventen der Berliner Schulen weiter ins Hintertreffen geraten.

Berlin, den 7. November 2017

Sebastian Czaja, Bernd Schlömer, Paul Fresdorf,
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin